

EUROPA Spiegel

Ausgabe 111 Dezember 2023



Internes Mitteilungsblatt
Kreisverband Hammelburg
Überparteilich und überkonfessionell



<https://eu-hammelburg.de/>

INHALT

	Seite
♦ Deckblatt	1
♦ Termine, Veranstaltungen und Hinweise	2
♦ Anlagen Europa-Spiegel Ausgabe 111	
♦ Weihnachts- und Neujahrsgrüße	
♦ Impressum	
♦ Frauenforum mit Adelheid Zimmermann im Europa-Haus	3
♦ Geowissenschaftler berichtet über seine Einsätze auf irakischen Ölfeldern	
♦ Europa setzt auf Wasserstoff und wird 2050 klimaneutral	4
♦ Monika Horcher Vereinsmeisterin im Schafkopf-Spiel	
♦ Mitgliederbewegung Stand Nov. 2023	
♦ Hammelburger Delegierte bei der 72. Landesversammlung	
♦ Epidemien und med.- techn. Fortschritt in Europa	5
♦ Reisebericht LOIRE/Champagne vom 25.-30.4.2023	
♦ Die Demokratie in Europa	
♦ Mitgliederversammlung 2023: Neuer Ehrenvorsitzender und Ehrungen im Kreisverband;	6
♦ Aus dem Arbeitskreis Politik und Gesellschaft (APG)	
♦ Bezirksversammlung Unterfranken fordert Beauftragte in unterfränkischen Gemeinden und Landkreisen	
♦ Reger Zuspruch bei Kultur-Tagesfahrt nach Bonnland / Greifenstein	7
♦ Reisebericht: „Studienfahrt nach Südmähren“	
♦ Der älteste Schüler: innen Wettbewerb Deutschlands	8
♦ Prag – die goldene Stadt an der Moldau erlebt	
♦ Stammtisch im Europa-Haus: „Wahlen in Polen und Slowakei“	



TERMINE

Datum / Uhrzeit	Veranstaltungen – Hinweise – Erläuterungen
Am 1. Freitag im Monat (Ausnahme Nov.) wird Schafkopf im Europa-Haus Hammelburg gespielt. Beginn jeweils 19:00 Uhr	Schafkopftermine 2024: 5. Januar, 2. Februar, 1. März, 5. April, 3. Mai, 7. Juni, 5. Juli, 2. August, 6. September, 4. Oktober, 8. November und 6. Dezember. Interessierte bitte bis zum Donnerstag vorher melden bei: Reinhold Knecht unter ☎ 09732-782029 oder mobil: 0179 4362092
Sa. 20. Jan. 24 15.00 Uhr Europa-Haus Hammelburg	Frauenforum 2024 im Europa-Haus geplant
Fr. 16. Feb. 24 19:00 Uhr Europa-Haus Hammelburg	Vortragsabend mit Ulrich Rümenapp aus Bad Kissingen zum Thema: „Ist die Ukraine in die Europäische Union aufzunehmen oder nicht?“
Do. 21. März 24 19:00 Uhr Landgasthof Stern, Obererthal	Mitgliederversammlung 2024 mit Neuwahlen im Landgasthof Stern (Fam. Brust), Obererthal siehe Einladung – Anlage der Spiegelausgabe 111
Do. 25. bis Di. 30. Apr. 2024 Ausflugsfahrt Kolberg/Polen	6-tägige Ausflugsfahrt nach Kolberg/Polen Kolberg (Kołobrzeg) ist ein polnisches Ostseebad an der Bernsteinküste das für seine Solequellen bekannt ist. 5 Nächte mit Halbpension, Tagesausflüge zur Insel Wolin und Danzig sowie eine Schifffahrt in Kolberg stehen u.a. auf dem Programm. Übernachtet wird im Hotel New Skanpol, welches im Zentrum von Kolberg liegt. Details siehe Ausschreibung und Reiseanmeldung (Anlage dieser Spiegelausgabe). Organisation und Reiseleitung: Edgar Hirt

Anlagen Europa-Spiegel Ausgabe 111

1. Einladung zur **Mitgliederversammlung 2024** der Europa-Union Kreisverband Hammelburg e.V.
2. Ausschreibung und Anmeldeformular „**Ausflugsfahrt nach Kolberg/Polen**“



Weihnachts- und Neujahrsgrüße



Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der Europa-Union Hammelburg

wir möchten euch allen von Herzen frohe Weihnachten und besinnliche Feiertage wünschen. Möge diese Zeit der Freude und des Zusammenseins euch mit Liebe, Glück und Frieden erfüllen.

In Anbetracht der aktuellen geopolitischen Lage in der Welt möchten wir uns bewusst machen, wie wichtig es ist, unsere Gemeinschaft zu stärken und zusammenzuhalten. Europa steht vor großen Herausforderungen, sei es politisch, wirtschaftlich oder gesellschaftlich. Doch gerade in solchen Zeiten können wir als Verein einen Unterschied machen und positive Veränderungen bewirken.

Lasst uns daher das kommende Jahr nutzen, um unsere

Solidarität zu zeigen und gemeinsam Lösungen für die Probleme unserer Zeit zu finden. Lasst uns Brücken bauen, Vorurteile abbauen und eine starke Gemeinschaft sein, die für ein geeintes und friedliches Europa einsteht. Im Namen des Kreisverbandes möchten wir uns bei denen bedanken, die uns mit ihrer Arbeit unterstützt und zum Gelingen der Veranstaltungen beigetragen haben.

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr, herzlichst und stellvertretend für den Kreisverband ihre Vorstände:

Christof Hirt, Sebastian Kleinhenz und Albrecht Leurer

Änderungen und Aktualisierungen zu unseren Terminen finden Sie immer zeitnah auf unserer Homepage unter www.eu-hammelburg.de oder in der Tagespresse. Rückfragen bitte unter E-Mail: europa-haus@online.de

Impressum:

Europa-Union Kreisverband Hammelburg e. V. Am Viehmarkt 5, 97762 Hammelburg Telefon (Europa-Haus): 09732-785614

3 gleichberechtigte
Vorstände

Hirt Christof
Kleinhenz Sebastian
Leurer Albrecht

Adalbert-Stifter-Str. 52 97762 Hammelburg
Seeshofer Str. 15 97762 Hammelburg
Hinter den Zäunen 14 97762 Hammelburg
Bonifatiusstr. 11 97762 Hammelburg
Julius-Echter-Weg 4 97762 Hammelburg
Weberstr. 56 97762 Hammelburg

Kassenverwalter
Geschäftsführerin
Gestaltung

Anton Köhler
Bach Ulrike
Josef Schellenberger

☎ 09732 6167
☎ 09732 7888586
☎ 09732 4272
☎ 09732 4660
☎ 09732 3676
☎ 09732 8767193



Frauenforum mit Adelheid Zimmermann im Europa-Haus



Nach zweijähriger Coronapause lud der EU-Kreisverband Hammelburg mit Frau Adelheid Zimmermann, Bezirksrätin, stellvertretende Bezirkstagspräsidentin, Kreisrätin und Stadträtin zum Thema:

„Frauen in der Politik“ ein.

Am 21. Januar 2023 referierte Frau Zimmermann im sehr gut besuchten Europa-Haus über ihre Erfahrungen aus 30 Jahren Kommunalpolitik und ihren persönlichen prägenden Ereignissen. Eine der ersten Feststellungen: die Frauen fehlen in der Politik. Obwohl ja 50% der Bevölkerung weiblich ist, sind zu wenig Frauen vertreten. Im Bundestag ist 35%, im Landtag 26 %, in Davorständen 21 % weiblich. Im Kreistag von Bad Kissingen sind es 16 Frauen von 60 Mitgliedern.

Seit 51 Jahren gibt es einen Frauenrat, der versucht Einfluss in der Politik zu nehmen, die wirtschaftliche Situation der Frauen zu verbessern. Zwei deutsche

Vertreterinnen im W 20 versuchen die Situation in Deutschland, Europa und weltweit zu verbessern, Gendergap. Erfolgreich war auch die Organisation die Mikrokredite nur für Frauen vergab, weil es eben die Frauen waren, die sich um die Kinder, die häusliche Situation, in ärmeren Ländern, auch um Einkommen kümmerten.

Zimmermann ist seit 1989 in der FDP, wurde 1990 in den Stadtrat von Bad Brückenau gewählt und sitzt jetzt seit 3 Perioden im Bezirkstag. In den Ausschüssen ist sie verantwortlich für Behindertenhilfe, psychiatrische Versorgung, Kultur.

Sie berichtet von der Notwendigkeit von Visionen für eine Stadtentwicklung und ist begeistert, wenn sie die neugestaltete Bahnhofstraße und den Viehmarkt sieht. Ebenso das Ensemble am Marktplatz prägt die Hammelburger Innenstadt sehr positiv. Im Kreistag braucht es bei viel Zustimmung zum stetig steigenden Haushalt und den Vorschlägen der Verwaltung manchmal Mut auch eine abweichende Meinung zu vertreten. Natürlich ist es entscheidend sich mit männlichen Kollegen

zu vernetzen und genau dieses Netzwerk entscheidet auch über erfolgreiche Anträge und Stellenbesetzungen.

Sie bedauerte, dass weibliche Wählerschaft zu wenig „Frauen wählen Frauen“ unterstützten, um auch eine größere Gleichberechtigung zu erreichen. Eine Aufteilung in der Kindererziehung und Hausarbeit, Männer in Elternzeit, bessere Bedingungen mit der Berufstätigkeit und Care-Arbeit in der Familie auch für Männer. Die Rahmenbedingungen können nur erreicht werden, wenn auch Frauen in der Gesetzgebung mitaktiv sind.

In der anschließenden Diskussion bei Kaffee und Kuchen wurden weitere Themen vertieft und diskutiert. Rita Schaupp, Stadträtin aus Hammelburg bedankte sich am Ende des Nachmittags bei den Gästen und bei Frau Zimmermann mit einem Frühlingsstrauß für Ihren Vortrag im Europa-Haus

Bericht: Rita Schaupp

Geowissenschaftler berichtet über seine Einsätze auf irakischen Ölfeldern

Mit Michael Blum, einem deutschen Erdöl-Geologen im jahrzehntelangen Auslandseinsatz, vornehmlich auf Ölfeldern des Nord- und Süd Irak, hatte die Europa-Union Hammelburg einen ausgezeichneten Referenten eingeladen. Im Rahmen eines Dämmerchoppens, in der lockeren Atmosphäre des Europa-Hauses, berichtete der erfahrene Geo-Wissenschaftler und Praktiker aus seinen Einsätzen im Irak.

Noch ist die Erdöl- und Erdgasgewinnung ein einträgliches Geschäft. Millionen der klassischen Verbrennungsmotoren auf unseren Straßen benötigen den in Raffinerien aufbereiteten Kraftstoff. Der Irak ist eines der großen Förderländer im Nahen Osten. Im Wesentlichen unter dem Diktat der Ölgesellschaften, wie zum Beispiel dem Erdöl-Giganten BP (Britisch Petroleum), Shell, Exxon, Total, Petrochemie. Die fossilen Energieträger Erdöl und das oft örtlich eng beieinander aufgespürte Erdgas, werden in den Mengen abgestimmt gefördert, wie es die OPEC beschließt. Es wird noch Jahre dauern, bis Verkehr, Industrie und Haushaltungen sich ausschließlich auf erneuerbare Energie abstützen. Die ehrgeizigen Klimaziele werden diesen Prozess, Ablösung der fossilen Energieträger, hin zu erneuerbaren Energiequellen beschleunigen.

Es tummeln sich neben westlichen auch chinesischen, malaysischen und japanischen Gesellschaften auf den Ölfeldern des Iraks. Das finanzstarke China investiert weltweit, um Rechte und Beteiligungen zu erwerben. Insgesamt sind etwa 1,4 Millionen Chinesen rund um den Globus in dieses Milliardengeschäft Erdöl und

Erdgas eingebunden, sagte der Referent.

Rückblick auf die Geschichte des Irak

Der Irak ist aus der Konkursmasse des Osmanischen Reiches erst am Ende des Ersten Weltkrieges als eigenständiger Staat aus drei osmanischen Provinzen entstanden. Es waren Engländer und Franzosen, die dem neuen Staat 1920 die Grenzen setzten. Alte Ordnungen aus Osmanischer Zeit wurden von einem Tag zum anderen aufgelöst. Die arabischen Stämme fanden sich in einem Staat wieder. Es fällt den Irakern schwer sich als Nation zu verstehen. Sie verstehen sich zunächst traditionell als Angehörige eines Familienverbandes und eines Stammes.

Wie verfeindete muslimische Völker untereinander sich im Namen ihres jeweils eigenen religiösen Anspruchs schaden, das schilderte Michael Blum am Beispiel des religiös gespaltenen Irak. Es sind die vornehmlich die beiden großen Gruppen, Schiiten und Sunniten, die sich in unerbittlicher Feindschaft gegenüberstehen. Die islamisch geprägten Länder hätten ein ganz anderes Gewicht, wenn Muslime geschlossen auf der internationalen Bühne auftreten würden.

Der Erdöl-Geologe und Petrophysiker Blum arbeitete im Irak jahrelang in einem internationalen Team. Männer wie er, die sich der Exploration, also der Erkundung der

Ölfelder und der Produktionssteigerung verschrieben haben, machen das moderne Leben erst möglich.

Einen deutschen Spezialfall der Erdölgewinnung stellte Michael Blum vor. Eine ausgefeilte Technik der Horizontalbohrung mitten durch einen Salzstock im Wattenmeer der Nordsee. Das ließ aufhorchen.

Denn Erdöl ist auch Ausgangsstoff für Plastikerzeugnisse, kosmetische und pharmazeutische Produkte. Ein noch unentbehrlicher Rohstoff, dessen Bedeutung für unsere Zivilisation nicht hoch genug eingeschätzt werden kann.

Die Zuhörer dankten Michael Blum für seinen anschaulichen Vortrag

Bericht: Dieter Galm, Foto: Ernst Deier



Leiter des Arbeitskreises Politik und Gesellschaft Dieter Galm (li) bedankte sich stellvertretend für die Zuhörer bei Michael Blum für seinen ausführlichen Vortrag

Europa setzt auf Wasserstoff und wird 2050 klimaneutral



05.05.2023
Der Kreisverband Hammelburg hat zu einem Vortrag in sein Europa-Haus am Viehmarkt eingeladen. Die Hanns-Seidel-Stiftung entsandte einen ihrer be-

währten Referenten. Michael Möhnle, ehemaliger Pressesprecher im Europäischen Parlament und Journalist, sprach souverän über das vielschichtige Thema „Europa wird 2050 klimaneutral“ Mit dem Untertitel, „Der europäische GREEN DEAL in der Wasserstoffwirtschaft“.

Dieter Galm als Moderator an diesem Abend meldete in seiner einleitenden Begrüßung Zweifel an diesem hohen Ziel an. Um es vorwegzunehmen, am Ende haben die Zuhörer sich vom Faktenwissen des Referenten überzeugen lassen. Europa setzt auf Wasserstoff und wird bis 2050 das gesteckte Ziel erreichen. Gelingt es ausschließlich mit Sonnenenergie Wasser so aufzuspalten, damit der Grüne Wasserstoff unbegrenzt zur Verfügung steht? Es wäre nicht das erste Mal in der Menschheitsgeschichte, dass eine Vision Wirklichkeit wurde.

Nicht nur die privaten Haushalte sind vom Strom abhängig. Industrie, Wirtschaft, Transportwesen, alle Bereiche des menschlichen Lebens sind ohne bereitge-

stellte Energie nicht denkbar. In der Produktion allein wird annähernd die Hälfte der erzeugten Energie benötigt. Steht Energie nicht zur Verfügung, wirtschaftliche Zusammenbrüche sind nicht aufzuhalten. Die Systeme reißen sich schließlich gegenseitig in den Abgrund. Noch stützen sich die Volkswirtschaften weltweit gegenseitig. Unser Wohlstand in Europa ist noch gewährleistet.

So konnte man den Referenten verstehen: Die politische Führung Europas, die Europäische Union, setzt alles daran, Zustände zu erfassen, und Lösungen in Politik umzusetzen. Brüssel fühlt sich berufen die Klimaziele weltweit im Konzert mit allen willigen Staaten durchzusetzen. Die internationale Zusammenarbeit ist tatsächlich unter dem Erwartungszwang vorangekommen. Wiederkehrende Klimagipfel und neue Klimaabkommen verdeutlichen den Ernst der Lage.

Der Ansatz des Referenten ist zweifach. Erstens: CO 2 Emissionen herunterfahren. Zweitens: Energiebedarf durch Wasserstoff heute schon, wenn immer möglich, abdecken. „Es gibt keinen Planeten B, wir haben nur diese eine Erde. Das Aufheizen der Atmosphäre muss zum Stoppen gebracht werden. Klimaziele müssen formuliert, nachgeschärft und eingehalten werden“, so der Referent. Und weiter. „Hoffnungslos ist die Lage nicht. Wird Wasserstoff mit Hilfe der unbegrenzten Energie der Sonne gewonnen,

sind mit einem Schlag alle Energieprobleme gelöst. Dann rangiert die Bahn auch ihre letzte Diesellok aus“, so Michael Möhnle. Die verbesserte Technik der Wasserstoffgewinnung erlaubt auf großen Stil vorzugehen. Aus europäischer Sicht sind die gesuchten Verhältnisse im nördlichen Afrika zu finden. Der Transport des Wasserstoffes ist technisch lösbar.

Möhnle warnte vor einem Kipp-Punkt. Dem Supergau für alles Leben auf der Erde. Steigt die Erderwärmung auf drei bis vier Grad wird die Atmosphäre ihr Gleichgewicht verlieren. Wir sind schlimmsten Klimakatastrophen schutzlos ausgesetzt. Artensterben ist auch mit Wasserstoffenergie nicht aufzuhalten. Ohne Wasserstoff als neuer Energieträger gibt es kein Überleben für eine zivilisierte Menschheit, die auf Wohlstand nicht verzichten kann und will.



Am Ende des Vortrages bedankte sich Dieter Galm bei dem Referenten und die Zuhörer dankten mit Beifall.

Bericht: Dieter Galm, Fotos: Ernst Deier

Monika Horcher Vereinsmeisterin im Schafkopf-Spiel

Mit Monika Horcher gewinnt zum 1. Mal eine Frau den von Ehrenvorsitzenden der Europa-Union Edgar Hirt gestifteten Wanderpokal und wurde Vereinsmeisterin!

Nach 2 von 3 Spielrunden lag der Gewinner des Vorjahres und Organisator der Schafkopfmeisterschaft, Reinhold Knecht, bereits mit 240 Plus-Punkten weit in Führung und alles deutete auf eine erneute Titelverteidigung durch ihn hin. Doch offensichtlich machte er ohne den Ehrgeiz und Spielkunst von Monika Horcher „seine Rechnung“ auf, denn von Spiel zu Spiel arbeitete sie sich in ihrer 3. Spielrunde heran und kam ebenfalls auf die Gesamtpunktzahl 185! In kavaliersmäßiger Art „Alter Schule“ verzichtete Reinhold Knecht auf eine erneute Auszeichnung durch Edgar Hirt, so dass sich Monika Horcher bis zum Turnier 2024 Vereinsmeisterin im Schafkopf-Spiel nennen darf.

Nicht gerade begünstigt vom Spiel-Glück (Dusel ist bekanntlich auch ein Trumpf) war der Meister eines früheren Turniers, Hajo Kaiser, welcher dieses Mal den letzten Platz belegte. Doch auch er durfte neben dem Trostpreis des Kartenspiels, wie die Gewinner der Plätze 1-3, M. Horcher, R. Knecht, und J. Bach, einen kleineren Wertgutschein des „1 Weltladen“ zusätzlich entgegennehmen.

Doch kein Teilnehmer: in, verließ am Abend noch ohne einen kleinen Sachpreis, die Edgar Hirt bereitgestellt hatte, das Europa-Haus.

In Vorfreude sich jeweils am 1. Freitag im Monat zum Schafkopfspiel um 19:00 Uhr und im November 2024 zu Preisschafkopf im Europa-Haus wieder zu treffen, ging man nach Hause.



Es gratulieren der Vereinsmeisterin Monika Horcher Organisator Reinhold Knecht (li) und Ehrenvorsitzender Edgar Hirt.(re)

Bericht: R. Knecht, Foto: HJ. Kaiser

Mitgliederbewegung Stand Nov. 2023 350 Personen

Eintritte:

Marlene Hammer	Hammelburg
Thomas Hammer	Hammelburg
Edeltraud Spies	Hammelburg
Stefanie Schneider	Fuchsstadt
Rene Gerner	Fuchsstadt
Margot Helm	Hammelburg
Barbara Kussius	Hammelburg
Erika Deinzer	Bad Kissingen

Verstorben:

Uwe Horn	Fuchsstadt
Rosemarie Kuhn	Herleshausen
Ernst Wald	Hammelburg
Elisabeth Ferkinghoff-Eichhorn	Bad Brückenau
Norbert Binder	Hammelburg
Anita Reuther	Prichsenstadt
Heinz Zacharias	Hammelburg



Hammelburger Delegierte bei der 72. Landesversammlung der Europa-Union Bayern e.V. am 23. / 24. Juni 2023 in der IHK Akademie München.

Bild: E. Deier

Epidemien und med.- techn. Fortschritt in Europa

Hammelburg 29.11.2022

Das 19. Jahrhundert stand im Zeichen der Fortschrittsidee. Mehr als 50 Zuhörerinnen und Zuhörer kamen zu einer Kooperationsveranstaltung von Europa Union und Volkshochschule in die Markthalle in Hammelburg und lauschten den spannenden Ausführungen des Referenten Dr. Reinhard Schaupp.



Schaupp gab einen historischen Überblick über diese dynamische Epoche und beschrieb die politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Veränderungen.

Die Systeme der absoluten Monarchien wurden erschüttert, die Grundlagen für Verfassungsstaaten geschaffen und, begleitet von der Industrialisierung, Pauperismus und mehreren Auswanderungswellen, fand ein rasches Bevölkerungswachstum insbesondere in den Städten statt. Das Bürgertum entwickelte sich zur tragenden gesellschaftlichen Schicht. Es waren die Zeiten des Biedermeier, der Romantik und der Weimarer Klassik.

Die Eisenbahn, die Fotografie und die Telegraphie waren für den Referenten die folgenintensivsten Neuerungen in diesem „Zeitalter der Entdeckungen“.

Auch im 19. Jahrhundert gab es zahlreiche Seuchen und Epidemien in Europa. Die Pocken trugen zur Niederlage der französischen Armee im deutsch-französischen Krieg bei, weil die französischen Soldaten im Gegensatz zu den deutschen Soldaten nicht geimpft waren und bei ihnen deshalb hohe krankheitsbedingte Verluste auftraten. In Kriegs- und Hungerzeiten trat wiederholt Fleckfieber

auf, eine Erkrankung die in einer Abhandlung über Hammelburg im 18. Jahrhundert als „gallichtes Faulfieber“ beschrieben ist. Die so genannte Russische Grippe forderte bis zu einer Million Opfer und war auf Grund von neueren Forschungsergebnissen wahrscheinlich keine Influenza, sondern die erste Coronepidemie in Europa.

Die Errungenschaften der medizinischen und mikrobiologischen Forschung dämmten Seuchen ein und schufen Behandlungsmöglichkeiten für Krankheiten, die bis dahin als unheilbar gegolten hatten. Die Entdeckung der Anästhesie und der Antisepsis schufen die Voraussetzungen für erfolgreiche chirurgische Interventionen. Durch die Forschungen von Ignaz Semmelweis, Robert Koch, Louis Pasteur, John Snow, Adolf Behring, Conrad Röntgen und vieler anderer wandelte sich die Medizin von Handwerk und Kunstlehre zur Wissenschaft. Hospitäler wurden von Pflege- und Versorgungseinrichtungen zu Orten der Therapie und Forschung.

Bericht und Foto: Wilfried Vogler

Studienfahrt LOIRE/Champagne: Der EU-Kreisverband Hammelburg erkundete Burgen, Schlösser, Kultur und Kulinarik

Reisebericht LOIRE/Champagne vom 25.04. – 30.04.2023

42 Mitglieder und Freunde der Europa-Union waren beeindruckt von der Schönheit des Loire-Tals mit seinen genialen, von französischem und italienischem Künstler, Architekten und Maurermeister erbauten Schlössern.

Gleich am zweiten Reisetag stand die unter der fachkundigen Führung und ausgezeichneten Reiseleiters Wolfgang Hugo (EU-KV-WÜ) die Besichtigung des ab 1519 erbauten wohl bekanntesten der Loire-Schlösser, „SCHLOSS CHAMBORD“ auf dem Programm. Fasziniert von diesem Schmuckstück mit seinen 400 Räumen und 282 Schornsteinen, erkundete die Reisegruppe die wunderschöne Universitäts- und Bischofsstadt „TOURS“ welche auch als Standquartier für drei

Nächte diente. Des Weiteren folgte eine Schifffahrt auf dem „CHER“. Von hier aus konnte man die interessante Architektur des Damenschlosses „CHENANCEAU“ am besten bestaunen. Ferner wurde noch das an der Loire gelegene Schloss „AMBOISE“ inmitten eines englischen Parks auf einer Insel gelegenes Schloss „AZAY-le-RIDEAU“ besucht.

Weitere Highlights waren ein typisches Mittagessen in einer sogenannten „TROGO-HÖHLE“, sowie der Besuch der einstigen königlichen Abtei „FONTEVRAUD L'ABBAYE“, später Staatsgefängnis und heute Kulturzentrum.

Auf der Heimfahrt noch ein Tages-Stopp in „REIMS“, der Hauptstadt der Champagne. Diese Königsstadt wurde berühmt, da Charles De Gaulle und Konrad Adenauer am 08. Juli 1962 die deutsch-französische

Freundschaft zelebriert haben. Ein Besuch beim dortigen bekannten Champagner-Hersteller „MUMM & Cie“ rundete diese 6-tägige interessante Busreise ab.



Die Reisegruppe vor der röm. Kath. Basilika „Saint-Martin de Tours“

Bericht: Dieter Lotze; Foto: Ernst Deier

Die Demokratie in Europa

Europa-Haus Hammelburg 27.06.2023



In seinem Referat gab Reinhard Schaupp einen Überblick zur Entwicklungsgeschichte der EU und die verschiedenen europäischen Institutionen. Die Gemeinschaft, entsprechend ihrem Leitmotiv

in „Vielfalt geeint“, sei zwar deutlich mehr als ein Staatenbund, aber noch sehr weit entfernt von einem föderalen Bundesstaat. Das deutsche Bundesverfassungsgericht prägte für das supranationale Gebilde den treffenden Begriff eines „Staatenverbundes“. Grundsatzfragen wie die nach der Zukunft der Nationalstaaten in einem vereinten Europa und nach dem Endergebnis des Einigungsprozesses bleiben unbeantwortet und werden von

den europäischen Staaten und den Bürgerinnen und Bürgern unterschiedlich gesehen.

Mit Blick auf Staaten, wie Polen und Ungarn stellte Schaupp fest, dass die Europäische Union „nicht mehr automatisch ein Garant für eine liberale Demokratie“ in ihren Mitgliedsländern ist. In einigen Ländern sind die Unabhängigkeit der Justiz, die Gewaltenteilung und die Freiheit der Medien nicht nur bedroht, sondern bereits abgebaut worden. Wesentliche Kennzeichen von Nationalpopulisten seien die Tatsachen, dass sie sich gerne als Retter der Demokratie präsentieren, behaupten eine „schweigende Mehrheit“ der Bevölkerung zu vertreten, polarisieren indem sie innerstaatliche Konflikte verschärfen und gleichzeitig unterstellen, die „herrschende Eliten“ und die „Altparteien“ handeln ge-

gen die Interessen des Volkes. Eine immer engere und immer größere Union ist aus Sicht des Referenten nur dann möglich, wenn in einer europäischen Verfassung Verstöße gegen rechtsstaatliche Grundprinzipien stärker sanktioniert werden können, Mehrheitsentscheidungen in den europäischen Gremien das Einstimmigkeitsprinzip ersetzen und eine gemeinsame europäische Identität geschaffen wird, die soziale, regionale, nationale Identitäten nicht ersetzt, sondern ergänzt und somit ein „stabiles Integrationsfundament“ ermöglicht. „Europa braucht eine neue Vision, die seine Widerstands- und Wettbewerbsfähigkeit erhöht und die Demokratie auf diesem Kontinent nachhaltig sichert“, so die Schlussworte des Referenten.

Bericht: Wilfried Vogler; Foto: Claudia Beyerle

Neuer Ehrenvorsitzender im Kreisverband

Hans-Dieter Scherpf ist neuer Ehrenvorsitzender des Kreisverbands Hammelburg der Europa-Union. Mit einstimmigem Votum der Mitgliederversammlung überreichte Vorgänger Edgar Hirt seinem Nachfolger die Ernennungsurkunde. Scherpf ist seit 35 Jahren Mitglied und führte den Kreisverband 14 Jahre lang, bevor er sein Amt im vergangenen Jahr niederlegte.

Als einer der drei gleichberechtigten Vorsitzenden eröffnete Christof Hirt die Veranstaltung, zu der rund 100 Mitglieder in den Saal des Gasthauses Brust gekommen waren. Grußworte der beiden Bundestagabgeordneten Sabine Dittmar und

Manuela Rottmann wurden vorgelesen. EU-Bezirksvorsitzender und Vize-Landesverbands-Vorsitzender Reinhard Schaupp griff in einem Kurzreferat die aktuelle politische Lage in Europa auf. Der Landesverband, der heuer sein 75. Bestehen feiert, habe viel bewegt, so Schaupp. Dennoch gebe es Probleme durch anhaltenden Mitglieder-mangel. Die Statistik mache das deutlich. Deshalb will die Europa-Union in der Region verstärkt um Mitglieder werben.

Die Grüße von Landrat Thomas Bold überbrachte dessen Stellvertreter, Gottfried Schlereth. Stellvertretender Bürger-

meister Christian Fenn sagte, „dass sich der europäische Gedanke jeden Tag neu erfinden muss“.

Vorsitzender Christof Hirt ging im Folgenden auf markante Ereignisse des Vorjahres ein, zu denen beispielsweise der Europäische Wettbewerb der Schulen gehört, der immer noch eine gute Resonanz erziele. Die Aktivitäten des Arbeitskreises Politik und Gesellschaft (APG) ließ Dieter Galm Revue passieren. Dazu zählen die Vorträge im Europahaus mit Fachleuten, die sich auch den Fragen des Publikums stellen. Den Rechnungsbericht 2022 legte Schatzmeister Toni Köhler vor.

Ehrungen

- **mit einer Ehrenurkunde des Kreisverbandes für 40-jährige Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet:** Ulrike und Josef Bach (Westheim), Edith Becker, Martha Becker, Elfriede Dickert, Horst Dornbusch (alle HAB), Gertrud und Dietmar Feist (Bad Kissingen), Dieter Günther (HAB), Michael Gerg, Georg Landgraf (beide Dittelbrunn), Ursula und Rudolf Romanczyk (Westheim), Adolf Weibel (Pfaffenhausen).
- **die Vereinsnadel des Kreisverbandes in Gold für 30-jährige Mitgliedschaft haben erhalten:** Wolf-Dieter Bogner (Obereschenbach), Ernst Burdack (HAB), Gertrud Farrenkopf (Euerdorf), Dieter Galm (HAB), Barbara Gaul (HAB), Dieter Lotze (Fuchsstadt), Karin und
- **mit der Vereinsnadel des Kreisverbandes in Silber für 20-jährige Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet:** Thomas Bold (Neuwirtshaus), Erika und Alexander Gemetz (HAB), Thekla und Edwin Hey (Elfershausen), Gudrun und Werner Strauch (HAB), Ernst Stross (HAB), Anne-Dorothea Thiel (Fuchsstadt), Frieda und Reinhold Walter (Hassenbach), Germana Weid (HAB).
- **Für 10-jährige Mitgliedschaft im Kreisverband erhielten die Vereinsnadel in Bronze:** Irene und Valentin Fell (Langendorf), Sabine und Günter Lutz (HAB), Therese Rübeck (Untererthal), Theresia Zimmer (HAB).



Edgar Hirt (li.) überreicht dem neuen Ehrenvorsitzenden Hans-Dieter Scherpf die Ernennungsurkunde. Ein Blumenbukett erhielt Gattin Ingrid Scherpf vom Vorsitzenden Christof Hirt (re.).



Für 40-jährige Mitgliedschaft gab es die Ehrenurkunde des Kreisverbandes für (von li.) Rudolf und Ursula Romanczyk, Gertrud Feist, Josef u. Ulrike Bach, Dietmar Feist u. Michael Gerd Landgraf.



Vorsitzender Christof Hirt (4. von li.) dankte für 30 Jahre Treue (weiter von li.) Ernst Burdack, Karin u. Walter Oschmann sowie Wolf-Dieter Bogner u. Josef Schellenberger mit der Goldenen Ehrennadel.

Aus dem Arbeitskreis Politik und Gesellschaft (APG)

Brilliant erzählt

Am Samstag, 17. Juni, referierte Manfred Hainke, im Europa-Haus im Rahmen eines Frühschoppens über seine beruflichen Erfahrungen in Europa. Bereits in jungen Jahren war er in drei Erdteilen unterwegs. Er wusste brillant zu erzählen und konnte den Teilnehmern vermitteln, was er in anderen Kulturen so alles erlebte.

Thema Rentenversicherung

Zu einem Austausch mit Willy Willeke trafen sich die Teilnehmer des Arbeitskreises am 15. Juli zu einem Frühschoppen im Europa-Haus am Viehmarkt.

Willeke prägte mehr als 36 Jahre die Geschichte der Deutschen Rentenversicherung Nordbayerns mit und war Mitglied der Geschäftsführung in Würzburg. Er erläuterte das Rentenversicherungswesen in Deutschland mit seinen vielfältigen Bereichen wie Organisation, das System der Berechnungen, die Leistungen auf medizinischem Sektor und wie die Digitalisierung die Abläufe sowie Kommunikation beeinflusst. Fra-

gen aus dem Teilnehmerkreis vertieften die umfangreiche Thematik.



Mit einem Boxbeutel bedankte sich Edgar Hirt bei Willy Willeke für die interessanten Ausführungen.

Europa Union fordert Europa Beauftragte in unterfränkischen Gemeinden und Landkreisen

„Europa fängt in der Gemeinde an“, so die Worte von Reinhard Schaupp, Bezirksvorsitzender der Europa Union Ufr.

Einstimmig angenommen wurde der Antrag auf flächendeckende Berufung von Europa Gemeinderäten in den unterfränkischen Gemeinden und Landkreisen **bei der Bezirksversammlung in Haßfurt**. Die Bayerische Staatsregierung wird aufgefordert, ein Netzwerk von Europa Gemeinderäten zu initiieren. Sie sollen aus der Mitte der Gemeinde- u. Kreisräte oder aus der Zivilgesellschaft berufen werden, sind erste Ansprechpartner*innen bei allen europaspezifischen Themen und unterstützen bei der Umsetzung von EU-Entscheidungen auf Gemeinde- und Landkreisebene. Der Bezirksvorstand der Europa Union wird zur Umsetzung dieses Beschlusses mit den Kommunen, Landkreisen und den unterfränkischen Landtagsabgeordneten Kontakt aufnehmen.



Reger Zuspruch bei Kultur-Tagesfahrt nach Bonmland / Greifenstein

Einer Initiative und Einladung des Bezirksverbands folgend trafen sich am ersten Sonntagnachmittag im Juli Mitglieder und Freunde der Europa Union aller Altersstufen vor allem aus den Kreisverbänden Bad Kissingen und Hammelburg, aber auch aus Aschaffenburg, Schweinfurt und Kitzingen zu einem hochinteressanten Kulturausflug in das militärische Sperrgebiet im Süden von Hammelburg.

Als kompetenter, mit jeder Menge Fach- und Detailwissen ausgestatteter 'Reiseführer' stand den interessierten, oft staunenden Teilnehmerinnen und Teilnehmern Christoph Joa zur Verfügung; im Bundeswehrdienstleistungszentrum vor Ort ist er auch der Leiter der später angesprochenen Regionalausstellung. Aus dem – übrigens fast voll besetzten – Reisebus verschaffte er den Besuchern einen Überblick über das weitläufige, aktuell vielfältig genutzte Gelände des Truppenübungsplatzes.

Ein erster Stopp in Bonmland, einem erst 1961 vom letzten Bewohner verlassenen, heute von der Bundeswehr für das Training im Häuserkampf genutzten „Geisterdorf“, hinterließ bei manchem Besucher ein beklemmendes Gefühl und gab Anlass zu zahlreichen Fragen und Diskussionen.

Unmittelbar oberhalb der abgesiedelten Ortschaft Bonmland befindet sich mitten im Truppenübungsplatz Schloss Greifenstein. Im Jahr 1938 teilten die Schlossherren, die Adelsfamilie derer von Gleichen-Russwurm, das Schicksal der Dorfbewohner von Bonmland und mussten ihre Heimat, damit den Stammsitz der Familie, verlassen. Nach dem Zweiten Weltkrieg wohnten noch Heimatvertriebene im Schloss, mittlerweile steht es seit Jahrzehnten leer.

Eine höchst angenehme Überraschung und Bereicherung an dieser Stelle des Kulturausflugs bedeutete ein vom Bezirksvorsitzenden allen (volljährigen!) Kulturfreunden gespendeter Schluck edlen Hammelburger Frankenweins aus eigener Erzeugung.

Schloss Greifenstein wurde ab 1558 von Philipp III. von Thüngen erbaut. Später ging es an die Familien von Rußwurm und von Gleichen über. Berühmteste Bewoh-

nerin war Friedrich Schillers jüngste Tochter Emilie, die bis zu ihrem Tod 1872 auf Greifenstein wohnte. Ihr Sohn, der Impressionist Heinrich von Gleichen-Russwurm, machte das Schloss durch seine Bilder berühmt.

Den abschließenden Höhepunkt des Kulturausflugs bildete der Besuch des sog. Jägerscasinos nahe dem Eingang zum Truppenübungsplatz. Zu den höchst vielfältigen Nutzungen des stattlichen Gebäudes zählt die als Dienst-Villa des Truppenübungsplatzkommandanten genauso wie die Vermietung als Wohnraum, als Kinderwohnheim und als Offizierscasino. Nach Jahren des Leerstands bietet es heute den historischen Rahmen für eine eindrucksvolle moderne und interaktive Ausstellung, die von der Bundeswehr für vielfältige Zwecke genutzt wird.

Bericht und Foto: Wilfried Vogler



Studienfahrt nach Südmähren

Ein voller Erfolg war die Studienfahrt der Europa-Union, Kreisverband Hammelburg, nach Südmähren. In Kooperation mit dem Weinbauverein Hammelburg hatte Reiseleiter Edgar Hirt für die 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein interessantes Programm zusammengestellt.

Die Studienfahrt nach Mikulov wird auf das 12. Jahrhundert datiert. Anstelle einer romanischen und gotischen Burg wurde hier im 17. Jahrhundert ein Barockschloss erbaut. Am Abend erwartete die Gruppe eine Weinprobe mit typisch mährischem Essen in der Denkmalreservation der 80 historischen Weinkeller aus dem 16. Jahrhundert in Petrov.

Ein weiterer Tagesausflug ging nach Brünn, die zweitgrößte Stadt Tschechiens mit über 395.000 Einwohnern. Die Stadt, seit dem 17. Jahrhundert das historische Zentrum Mährens, ist heute Verwaltungssitz der südmährischen Region. Auch hier wurde eine Führung geboten. Am Nachmittag führte die Fahrt nach Velehrad, dem zweitgrößten Kloster Tschechiens, heute ein bekannter Wall-

fahrtort. 1990 besuchte Papst Paul II. die Basilika des ältesten Zisterzienserklosters Mährens.

Vor der Rückkehr ins Hotel stand noch eine Schifffahrt auf dem Bata-Kanal auf dem Programm. Der Schuhfabrikant Bata benötigte einst viel Kohle für die Produktion. Dafür ließ er einen Kanal anlegen, damit diese preisgünstig und schnell zu seiner Fabrik in Zlin transportiert werden konnte. 50 Kilometer ist der Kanal lang, der heute von Naturliebhabern wiederentdeckt wird.

Der letzte Tag des Aufenthaltes in Strážnice führte nach Bratislava, der Hauptstadt der Slowakei, an der Donau gele-

gen. Im 16. Jahrhundert war sie die Hauptstadt von Großungarn, elf Könige wurden dort gekrönt. Während einer Stadtführung wurde auch die Burg besucht. Bei einem Bummel präsentierte sich die einstige Krönungsstadt als charmante Metropole, in der Geschichte und Gegenwart harmonisch verschmelzen.

Auf der Rückfahrt in die Heimat führte ein Zwischenstopp in die Stadt Pilsen. Neben vielen Sehenswürdigkeiten sind die St. Bartholomäus Kathedrale mit ihrem Aussichtsturm und die Pilsener Brauerei, dort wird das bekannte Pilsener Urquell gebraut, absolute Highlights. Den Abschluss der interessanten Reise bildete eine deftige Brotzeit im Steigerwald.

Die Teilnehmer waren voll des Lobes über diese interessante Studienfahrt nach Tschechien. Das Mitglied im Landesvorstand der Europa Union Bayern, Edith Oszlari vom Kreisverband Memmingen, bedankte sich für die freundliche Aufnahme im Kreis der Hammelburger Europäer

Bericht: Edgar Hirt



Wunderschöne Schlösser besuchte eine Reisegruppe der Europa-Union Hammelburg in Südmähren. Foto: Kerstin Väth

Ein Tagesausflug ging zum schönsten Schloss Tschechiens, Lednice, die ehemalige Sommerresidenz der Liechtensteiner. Die Liechtensteiner waren eines der mächtigsten Adelsgeschlechter Europas und ließen einen pompösen, eleganten französischen und einen wunderschönen englischen Garten errichten. Nach einer Schlossbesichtigung mit Führung ging es dann weiter zum nächsten Schloss, Valdice. Dieses Schloss ist nicht nur für seine Schönheit berühmt, sondern auch für seine langjährige Weinbautradition.

Die historische Stadt Mikulov (Nikolsburg), eine zauberhafte Stadt inmitten von Weinbergen, war das nächste Ziel. Die Entste-



Edgar Hirt bedankte sich mit einem Bocksbeutel für die Europa Union und Lore Fella für den Weinbauverein bei Hoteldirektor Franzisek Kotek für die gute Betreuung während des Aufenthaltes. Foto: Edith Oszlari

Der älteste Schüler: innen Wettbewerb Deutschlands

Hammelburg — Das Interesse am europäischen Schulwettbewerb ist wieder deutlich gestiegen. Rund 69.000 Schülerinnen und Schüler und damit gut 10.000 mehr als im Vorjahr beteiligten sich am 70. Wettbewerb unter dem Motto: „Europäisch gleich bunt: Junge Visionen für ein Europa der Vielfalt“. Die Preisträger der Hammelburger Schulen nahmen im Europa-Haus ihre Auszeichnungen entgegen.

Neben den 18 Ausgezeichneten hieß die Schulbeauftragte der heimischen Europa Union, Sabine Oschmann-Hockgeiger, die Begleitlehrerinnen Martina Leurer, Kirsten Buchs, Gabriela Herrmanns und Heike Schneider sowie die Vorstände der Europa Union Hammelburg, Christof Hirt, Sebastian Kleinhenz, Albrecht Leurer und

die EU-Geschäftsführung Ulrike Bach, und Ursula und Rudolf Romanczyk willkommen.

Zur Auseinandersetzung ermutigen

Ziel des Wettbewerbs ist es Kinder und Jugendliche zu einer eigenständigen, kreativen Auseinandersetzung mit aktuellen, europäischen Themen zu ermutigen. Zudem lassen sich hier gleich mehrere Schulfächer integrieren, zum Beispiel Kunst, Deutsch oder Politik. Er richtet sich an alle Altersgruppen und Schulformen.

Urkunden und Klassengutscheine

Das Engagement am Wettbewerb belohnte die Europa Union für die Grundschüler aus Hammelburg mit dem Bayerischen Landespreis in Form einer Urkunde einem

Gutschein und Info-Material sowie einen Betrag für die Klassenkasse. Diesen erhielten Lotta Brux, Tara Koch, Milena Marsal, Fanni Müller, Emma Strasheim und Emilia von Malottki.

Einen Bundespreis erzielte Marlene Wallrapp. Ihre Werke durften die jungen Visionäre selbst interpretieren. Beteiligt hatten sich die Klassen 1b, 1c, 2b und 3b.

Vom Frobenius-Gymnasium erhielten zwölf Teilnehmer den Landespreis. Dies waren: Romina Apel, Alexa Kurk, Justus Pöschl, Sophia Becker, Helena Hippler, Andra Offner, Nora Miller, Annika Reusch, Sophia Warnke, Charlotte Apel, Rebekka Kreß und Christoph Strehler.



Schulbeauftragte Sabine Oschmann-Hockgeiger (rechts) zeichnete die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Europa-Wettbewerb aus und dankte dem unterstützenden Lehrpersonal (3. Reihe v. r.) sowie dem Vorstand der Europa Union Hammelburg (3. Reihe v. l.).

Foto: Winfried Ehling

Prag – die goldene Stadt an der Moldau erlebt

Der EU-Kreisverband Hammelburg hat vom 24.-27.9.23 eine Busfahrt nach Prag unternommen, die Edgar Hirt mit einem interessanten Programm zusammenstellte. Bei der Stadtführung wurden die lohnendsten Ziele der Altstadt besichtigt. Das waren unter anderem die Karlsbrücke, der Wenzelsplatz und das Rathaus mit der astronomischen Uhr.

Am nächsten Tag wurde der Buchberg besichtigt, wo sich im 16. Jahrhundert sowohl der Klerus als auch der Adel ansiedelten und ihre barocken Paläste errichteten. Außerdem besichtigte die Gruppe den Veitsdom, das größte Kirchengebäude Tschechiens und das Wahrzeichen Prags. Mit der Standseilbahn ging es auf einer 510 Meter langen Strecke auf den Petrin-Hügel. Eine zweistündige Schiffsfahrt auf der Moldau mit Abendessen und Musik schloss sich an. Bei einem Halbtagesausflug folgte die Besichtigung der schönsten böhmischen Burg Karlstejn. Um 1350 wurde sie von Kaiser Karl IV. erbaut und war damals Aufbewahrungsort

der Reichskleinodien des Heiligen Römischen Reichs.

Die Rückfahrt führte über Marienbad. Marienbad wird wegen der großzügigen Grünanlagen Stadt im Park, aber auch Park in der Stadt genannt. Den Kurort besuchten in der Vergangenheit viele interessante und bekannte Persönlichkeiten: u.a. Johann Wolfgang von Goethe, Frederic Chopin, Richard Wagner und Antonin Dvorak. Ein letzter Stopp vor der Ein-

kehr in Eschenau im Steigerwald, war am Fichtel See. Er ist ein etwa 10,5 Hektar großer künstlich angelegter Stauweiher in der waldreichen Einsattelung zwischen Ochsenkopf & Schneeberg und gilt als schönster See im Fichtelgebirge.

Wolf-Dieter Bogner bedankte sich bei der Gruppe für die Hilfsbereitschaft als Teilnehmer mit Rollator und Edgar Hirt für die wieder ausgezeichnet organisierte Fahrt.

Bericht / Foto Edgar Hirt



Die Reisegruppe bei ihrem Stopp am Fichtel See zwischen Ochsenkopf und Schneeberg bei der Rückfahrt nach einer beeindruckenden und erlebnisreichen Reise.

Stammtisch zu den Wahlen in Polen und Slowakei im Europa-Haus

Der Arbeitskreis Politik und Gesellschaft hat in der ersten Novemberwoche zu einem Politischen Stammtisch in das Europa-Haus eingeladen. Die beiden Mitglieder der Europäischen Union, Polen und die Slowakei wählten vor kurzem ein neues Parlament. Darüber wurde referiert und diskutiert.

Beide Länder stehen im Ruf, nicht besonders treu zu unserer europäischen Wertegemeinschaft zu stehen. Das Ergebnis der Wahlen, vor allem in Polen wird für eine neue Regierung sorgen. Mit Donald Tusk als alter, neuer Ministerpräsident, wird

dieser nicht nur die Demokratie wieder herstellen, die durch Gängelung der Presse und einer höchst fragwürdige Justizreform jedem demokratischen Staatsverständnis Hohn spricht, sondern Polen wieder näher an Berlin und Brüssel heranziehen.

Auch die Slowakei neigt zu Sonderwegen. Die Slowakei ist ein Land, das sich der erwarteten Disziplin nicht so ohne weiteres unterwirft. Bedauerlich, dass die Androhung von Mittelentzug durch die Kommission, oder wie im Fall Polen, der Europäische Gerichtshof Geldstrafen auferlegt.

Die Anwesenden machten geltend, wie umfänglich beide Staaten seit ihrer Aufnahme in die Europäische Union im Jahr 2004 von Brüssel mit gigantischen Summen gefördert wurden. Es waren diese Zuwendungen, die nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion die Länder aus ihrer wirtschaftlichen Misere herausholten und sie an das moderne Europa heranzuführen. Bei allen Differenzen mit Europa, beide Länder stehen in intensivem Austausch mit Kerneuropa.

Edgar Hirt und Dieter Galm moderierten diesen politischen Stammtisch.

An die Mitglieder der Europa-Union Kreisverband Hammelburg e.V.

Hammelburg, 20. November 2023

Einladung

zur Mitgliederversammlung 2024 der Europa-Union

Termin: Donnerstag, 21. März 2024, um 19:00 Uhr

Ort: Landgasthof Zum Stern - Familie Brust - in Obererthal

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Gedenken an die Verstorbenen
3. Grußworte
4. Tätigkeitsbericht 2023 der Vorstandschaft
5. Änderung/Ergänzung Satzung § 8 Abs. 4) Mitgliedsbeitrag/Umlagen:
„4) Umlagen können zur Deckung besonderer einmaliger Aufwendungen, insbesondere als Rücklage für die Instandhaltung und –setzung der vereinsinternen Liegenschaften, festgesetzt werden. Die Jahresobergrenze beträgt das Zweifache des Jahresbeitrages. Umlagen können nur durch die Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit beschlossen werden.“
6. Bericht über den Arbeitskreis Politik und Gesellschaft (APG)
7. Kassenbericht der kassenverwaltenden Person (Schatzmeister)
8. Bericht der kassenprüfenden Personen (Kassenprüfer)
und Entlastung der Vorstandschaft
9. Bestellung der Wahlkommission
10. **Wahlen**
Gleichberechtigte Vorstände
Kassenverwaltende Person (Schatzmeister)
Kassenprüfende Personen (Kassenprüfer) (2)
Beisitzer (5)
Beiräte
Delegierte zur Landes- und Bezirksversammlung
11. Ehrungen
12. Ausblick zu Veranstaltungen und Reisen 2024
13. Verschiedenes
14. Schlusswort
15. Europahymne

Hinweis: Es fährt kein Bus zur Versammlung. Für eine Mitfahrgelegenheit können Sie sich bei Ulrike Bach (Telefon 09732 3676) melden.

Der Vorstand

Ausflugsfahrt nach Kolberg/Polen

von Donnerstag, 25. April - Dienstag, 30. April 2024 (6 Tage)

Kolberg -(Kolobrzeg) ist ein polnisches Ostseebad, an der Bernsteinküste, das für seine Solequellen bekannt ist. Das Rathaus erinnert an ein Schloss und beherbergt eine Kunstgalerie, einen Konzertsaal und ein Café. Die Kolberger Seebrücke führt weit aufs Meer hinaus und bietet einen Blick auf die Uferpromenade und dem nahe gelegenen Leuchtturm aus dem 17. Jhd., der im Zweiten Weltkrieg bei einem Bombenangriff zerstört und später wieder neu erbaut wurde. Es heißt: Kolberg sei das größte und schönste Spa Polens.

Programm - Änderungen vorbehalten !

Donnerstag, 25. April – Anreise (ca 750 km)

Abfahrt:

- 5.45 Uhr Bad-Kissingen
- 6.00 Uhr Hammelburg Autohaus Sell
- 6.15 Uhr Busbahnhof Langer Graben.

Fahrt über Erfurt-Leipzig-Berlin-Stettin nach Kolberg. Einchecken im Hotel New Skanpol. Abendessen

Freitag, 6. April

Nach dem Frühstück Stadtführung in Kolberg. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung.

Samstag, 27. April – Tagesausflug

mit örtlicher Reiseleitung zur Insel Wolin. Besuch des Seebades Misdroy.

Sonntag, 28. April – Tagesausflug

mit örtlicher Reiseleitung nach Danzig. Altstadtführung und Besuch der Marienkirche.

Montag, 29. April

Hafenrundfahrt in Kolberg mit Strandspaziergang und Zeit für eigene Unternehmungen, u.a. Einkaufsmöglichkeit im Supermarkt.

Dienstag, 30. April

Mit vielen Eindrücken treten Sie die Heimreise an. Zwischenstopps sind eingeplant. Einkehr in Heimatnähe ist vorgesehen.

Leistungen:

Fahrt mit einem modernen Bus der Firma GWK-Reisen, Bad Kissingen,
Hotelarrangement New Skanpol, 5 Nächte mit Halbpension,
Tagesausflug Insel Wolin mit Besuch des Seebades Misdroy,
Tagesausflug nach Danzig, Altstadtführung, Besuch der Marienkirche mit
Eintritt und Führung, Schifffahrt in Kohlberg,
Trinkgelder für die örtliche Reiseleitung und den Busfahrer

Mitgliedersonderpreis € 549,--

Nichtmitgliederzuschlag € 45,--

Nichtmitgliederzuschlag für Mitglieder des Weinbauverein € 25.—

Dieser wird vom Weinbauverein übernommen.

Einzelzimmerzuschlag € 95,--

Organisation und Reiseleitung: Edgar Hirt, Handy: 0152 52470 949



Das Hotel New Skanpol liegt im Zentrum von Kolberg. Freuen Sie sich auf ein Aquacenter mit einem Pool, einem Wirlpool, sowie einer finnischen und einer Trockensauna. Wlan nutzen Sie kostenfrei. Viele Sehenswürdigkeiten liegen in der Nähe des Hotels. Der Strand ist 800 m entfernt.

Gästebewertung: Das Hotel ist sehr empfehlenswert. Gute Lage, man kann alle Sehenswürdigkeiten per Fuß erreichen. Das Frühstücksbuffet ist reichhaltig und das Personal ist freundlich und hilfsbereit.

**Veranstalter: World Touristic Service
Europa Union Kreisverband Hammelburg**

EUROPA-UNION Kreisverband Hammelburg e.V. – Am Viehmarkt 5, 97762 Hammelburg

Verbindliche schriftliche Anmeldung

für die Fahrt nach Kolberg vom Donnerstag, 25. April bis Dienstag, 30. April 2024

An Edgar Hirt, Bahnhofstraße 19, 97762 Hammelburg

E-Mail: edgarhirt@web.de Telefon Mobil 0152 5247 0949

Nach erfolgter Bestätigung der Anmeldung überweise ich sofort pro Person eine
Anzahlung von € 150,-- auf das Konto der Europa-Union e. V. Hammelburg:

IBAN (22 Stellen) DE30 7013 0800 0001 2097 01

Der **Restbetrag** wird von mir **am 1. März 2024** überwiesen.

Ich wünsche eine Reiserücktrittsversicherung (4,05% Gruppentarif) ca. € 23,-- p. P.
(ohne Selbstbeteiligung) Ja: ☐ Nein: ☐

Ich nehme zur Kenntnis, dass die Teilnahme an der Reise auf eigenes Risiko erfolgt.
Ein evtl. Überschuss fließt der Europa-Union Hammelburg zu.

1. _____

2. _____

Nachname,	Vorname,	Adresse,	Telefon	Geb.– Datum und Ort
------------------	-----------------	----------	---------	---------------------

E-Mailadresse: _____

Ort: _____ Datum: _____ Unterschrift/en _____